

PROLOG – das halbjährlich erscheinende Heft für Zeichnung und Text ist im Juli und August 2010 zum zweiten Mal Gast in der Galerie parterre. Es ist ein Forum für Text- und Bildarbeiter, also Lyriker, Schriftsteller, Zeichner und Künstler. PROLOG verschreibt sich dem „Stand der Dinge“ und dem Freibeutergeist der Idee selbst. Das Heft für Zeichnung und Text wurde 2007 von dem Künstler Anton Schwarzbach gegründet und wird von ihm herausgegeben. Es beruft sich auf eine lange Berliner Tradition, neben bestehenden Systemen den Raum für das Eigene zu suchen und zu verteidigen. So ist mit der Veröffentlichung des jeweils neuen Heftes immer auch eine Ausstellung an wechselnden Orten verbunden. Im vierten Jahr des Bestehens hat sich – längst über Berlin hinaus – ein loses Band von Lesern und Beitragenden über München, Hamburg, Dresden, Leipzig, Wien, Samara und, und, und geknüpft.

PROLOG entstand aus dem Bestreben, ein Arbeitsjournal für künstlerisches Arbeiten und Denken zu schaffen. Bild und Text stehen Mit/Nebeneinander eigenständig, ohne die Funktion der gegenseitigen Illustration, im Raum des Heftes und geben einen Abdruck des jeweiligen Verfassers wieder. Ausstellung und Heft entstehen unter Mitwirkung der beteiligten Künstler. Indem PROLOG sich der Zeichnung und dem Text widmet, ist es auch Mittel der Formulierung und Verbildlichung von Vorgängen und Zusammenhängen. Endgültige Klarheit ist NICHT das Ziel. Der Schwarz-Weiß-Druck unterstreicht den offenen und dokumentarischen Arbeitscharakter des Heftes.

PROLOG versteht sich als künstlerische Plattform, sieht sich im Ringen um Öffentlichkeit als ein Baustein neben anderen, als Versuch der Verdichtung und des gegenseitigen Respekts, auch und gerade angesichts profit- und profilsüchtiger Elitenkultur. Es verstärkt die Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit und der Öffentlichkeit. PROLOG und mit ihm seine wechselnden Beteiligten, bewegen sich jenseits sicherer Wege. Das Wagnis einzugehen, sich als Künstler und Autor in einer Zeit, die ein Image bevorzugt, als Individuum jenseits der Produktion zu äußern, ist Voraussetzung bei der Beteiligung.

Das Thema des PROLOGs Nummer 6 ist „Liebe, Sex, Sucht“. Die Ausstellung in der Galerie parterre zeigt die Arbeiten der am Heft beteiligten Künstler und Autoren, begleitet von Lesungen, Interviews und Gesprächen. Künstler, Wissenschaftler, Filme- und Theatermacher, Laien und Liebhaber werden, zwischen frischem Enthusiasmus und lebenslang erprobter künstlerischer Positionierung, ihre Arbeiten und Gedanken vorstellen. Die zwei wesentlichen Anliegen des Heftes, der Dialog von Zeichnung und Text sowie die unmittelbare Mitwirkung der Künstler und Autoren, finden sich auch in der Ausstellung wieder, die – wie das Programm – bis zur Eröffnung ein großes Unbekanntes bleibt.

Mit PROLOG ist die Galerie parterre an der Langen Nacht der Museen am 28. August beteiligt.

Lange Nacht der Museen am 28.8.2010 ab 18 Uhr

Kleinzeitungen und Ich-Giganten

Lange Nacht der Independent- Autoren/Künstlerhefte und Ichinitiativen.